

## **Die Einnahme Geinsheims durch amerikanische Truppen**

(aus dem Schultagebuch des Lehrers Ludwig Rößler)

*21. März: Großkampftag in und um Geinsheim. Flak, Artillerie und Königstiger-Panzer sind am Platz vor dem Friedhof und an der Neustadter Straße aufgestellt. In der Nacht verlassen die letzten (SS-)Truppen und die Artillerie das Dorf. Die heftigen Sprengungen während der Nacht ließen kaum jemanden zur Ruhe kommen. Deutsche Truppen aller Formationen, Fremdarbeiter, Flüchtlinge und verschleppte Menschen ziehen Tag und Nacht in endlos langen Zügen durch das Dorf. (5)*

*23. März: Morgens um 7 Uhr verließ ein deutscher Major mit dem Fahrrad (!) das Dorf, der letzte deutsche Soldat. Um 9 Uhr rücken die ersten amerikanische Truppen auf Spähwagen von Haßloch kommend ins Dorf ein. Ihnen folgen bald Panzer aller Größen zu Hunderten. Auf dem Kirchturm war die weiße Fahne gehisst. Kampf zwischen Geinsheim und Hanhofen. Besatzung im Dorf. Im Schulhaus liegen für kurze Zeit amerikanische Soldaten, bzw. durchwandernde Polen, Russen etc. (5, Roeßler)*

Bei den Schießereien fielen in der Nähe der Ganerb (zwischen Geinsheim und Hanhofen) ein deutscher und ein amerikanischer Soldat. Der Deutsche wurde an dem Waldweg westlich des „Kreuzgrabens“ (Hausgrabens) beerdigt. Auf seinem Grab stand ein einfaches Birkenkreuz. Der Gefallene wurde wenige Wochen später auf den Geinsheimer Friedhof umgebettet.